

# Eine Kanufahrt und ein charmanter Policier

Auf der Dordogne durchs Périgord



Paddlerinnen unterwegs. Hoch über der Dordogne thront das Château de Montfort. Fotos Ingrid Schindler

INGRID SCHINDLER

**Die Dordogne ist ideal für Kanuten. Frankreichs malerischster Fluss fließt durchs Périgord. Die Region hat der Autor Martin Walker zum Thema seiner Krimis gemacht. Eine Reise in die genussfreudige «France profonde».**

Das Rauschen hört man von Weitem. Gerade noch sah der Fluss harmlos aus und auf einmal schäumt und kräuselt sich die Wasserlinie. «La Douce», die eben noch gemächlich dahingleitende Dordogne im Südwesten Frankreichs, zeigt sich an Stromschnellen gar nicht sanftmütig. Eine kleine Unaufmerksamkeit, ein kurzer Aussetzer oder Wellen, die ins Boot schlagen: Blitzschnell kippt das Kanu um und beschert den Insassen ein kühles Bad.

**IM ABSEITS.** Zusammenflüsse, Brückenpfeiler, Flachwasser, Felsbrocken, alte Wehre, Engstellen, Kiesbänke, Bootsrueten oder Treibholz – es gibt so vieles, was Kanufahrer auf der Dordogne in Atem hält. Und am Ufer von Frankreichs malerischstem Fluss gibts ebenfalls einiges zu entdecken. Vor allem an seinem mittleren Lauf im Périgord zwischen Vayrac und Lalinde, wo die Dordogne spektakuläre Schlaufen schlägt, erheben sich hoch über dem Ufer zauberhafte Felsendörfer, Schlösser, Burgen und Bastiden. Die bizarren, steil abfallenden Kalksteinfelsen wechseln sich ab mit dicht bewachsenen Auwäldern.

Während sich in Lascaux und anderen prähistorischen Höhlen die Besucher drängen, stören

weder Strassen, noch Bettenburgen und Badeanstalten die Ruhe der Wasserwanderer auf der Dordogne. Meist hat man den Fluss für sich, teilt ihn höchstens mit Reiher und Ringelnattern. Dann und wann weisen Schilder auf einen hinter Weiden verborgenen Campingplatz hin, auf ein Café oder eine Bar.

**EINE GOURMETREGION.** Mit fast 500 Kilometern ist die Dordogne einer der längsten Flüsse Frankreichs. Für Wasserwanderer ist sie so attraktiv, weil sie durchgehend paddelbar, naturbelassen und weitgehend einfach zu meistern ist. Im Oberlauf zwischen Argentat und Carennac zeigt sie sich weniger sanft und weist einige tückische Stellen auf. Doch nach ein paar Tagen Übung lässt sich das gut bewältigen.

Nach Tagen auf oder neben dem Wasser – die Dordogne lässt sich ebenso gut mit dem Velo, Pferd oder zu Fuss erkunden –



**Périgord-Liebhaber.** Krimiautor Martin Walker (mit Trüffel).

schmecken die Genüsse des Périgords nochmal so gut. Allein schon der Bummel über einen der zahlreichen Bauernmärkte macht Appetit. Foie gras, Entenleber, heisst die Spezialität der Region. Dies erklärt die zahlreichen Entengerichte, die in den Restaurants auf der Karte stehen: von frisch gebratener und konservierter Stopfleber über Cassoulet, Confit und Magret de Canard bis zum Salat mit Gésiers, Entenmägen. Entenfett ersetzt in der Küche des Périgords, die als Herz der Cuisine française gilt, die Butter.

Die Hälfte der französischen Foie-gras-Produktion kommt aus dem Südwesten des Landes, wo man auch am meisten davon verSpeist. Dass es sich dabei nicht um Tierquälerei, sondern um Liebe zu einem Naturprodukt handle, erklären Gastronomen hier nur zu gern. Man gebe den Tieren nicht mehr als das, was diese selbst für ihren Flug von Nordafrika nach Europa täten, nämlich sich zwei Wochen lang vollfressen. Wichtig sei, dass die Tiere «massvoll» von Hand und nicht industriell gestopft würden. Ob das Argument die Tier-schützer beruhigen kann?

**BON APPÉTIT.** Zum Apéro trinkt man hier gerne einen likörartigen Vin de noix aus Périgord-Nüssen. Mit Baumnuss-Salami, Cabécou, einem lokalen Ziegenkäse, und den aromatischen Erdbeeren der Region wird selbst das Paddler-Zvieri zum Gourmetpicknick. Schwarze Trüffel, Steinpilze und die hervorragenden Weine von Bergerac, Pécharmant und Montravel machen das

## Informationen

**LAGE.** Die Region Périgord bildet das Herzstück des südwestfranzösischen Départements Dordogne, ein Bauernland, in dem Tabak, Wein, Getreide, Obst und Nüsse gedeihen. Die grössten Städte sind Périgueux, Bergerac und Sarlat.

**ANREISE.** Auto: 750 km Basel–Sarlat–la-Canéda (via Besançon, Châlon-sur-Saône, Clermont-Ferrand, Brive-la-Gaillarde). Zug: via Paris, 4 Std. Paris–Périgueux. Flug: ganzjährig EasyJet Basel–Bordeaux, weiter mit dem Leihwagen oder Regionalzug Bordeaux–Bergerac–Sarlat.

**SEHENSWERT.** Die Region ist für ihre prähistorischen Felsmalereien an der Vézère, romantischen Dörfer, unzähligen Schlösser und Delikatessen berühmt. Weitere Infos unter: > [www.dordogne-perigord-tourisme.fr](http://www.dordogne-perigord-tourisme.fr) > [www.franceguide.com](http://www.franceguide.com)

**DORDOGNE MIT DEM KANU.** Eurotrek ([www.eurotrek.ch](http://www.eurotrek.ch)) bietet 8-tägige Kanuwanderungen in Gruppen (bis max. 15 Pers.) ab rund 600 Franken an. Bei Kanuverleihern vor Ort kann man Kanus stunden- oder tageweise buchen, Rücktransport eingeschlossen.

**LITERATUR.** Martin Walker, «Bruno, Chef de Police», Diogenes Verlag 2009, neu auch als Taschenbuch, Fr. 17.90. «Grand Cru», Diogenes Verlag 2010, Fr. 27.25.

Schlemmerparadies perfekt. Dass trotz dem hohen Fett- und Weinkonsum die Infarktrate im Périgord niedriger ist als im restlichen Frankreich, ist für Anglophile «the real French paradox».

Der schottische Autor und Journalist Martin Walker und seine Frau Julia haben sich längst



alte Dörfer und Anwesen wie in England gibt und die Landschaft genauso grün und ländlich ist, die Temperaturen sind jedoch wärmer, das Essen ist besser und das Leben günstiger», erklärt Walker die Faszination seiner Landsleute für die Dordogne. Ausserdem würde man sich mit den Südwestfranzosen die Begeisterung für Rugby teilen.

**ROMANHELD.** Die Liebe zu den Menschen und Erzeugnissen der Region spielt in Martin Walkers Kriminalromanen eine grosse Rolle. Als Vermittler der perigourdinischen Lebensart fungiert der Ermittler Bruno, der das Zeug zu einem neuen Typus von Krimihelden hat, weil er als Dorfpolizist mit Manieren, Herz und Verstand spannende, lebensnahe Fälle löst. Der sympathische Polizist geht auf die Jagd, renoviert alte Häuser, trainiert den lokalen Rugbynachwuchs und kocht zu all dem gern und gut. Kein Wunder, ist der ledige Dorfpolizist bei Frauen begehrt.

«Das ist der Unterschied zum echten Bruno, der im richtigen Leben Pierrrot heisst», sagt Martin Walker. Sein Freund ist nämlich längst vergeben. Nun ja, ein paar Jahre und Kilos mehr hat er auch auf den Rippen. Der Autor lacht und klopft seinem Freund auf die Schulter. Pierrrot-Bruno nimmts gelassen. Ihm ist es recht, solange es keine Morde im richtigen Polizistenleben im Périgord gibt.

> **Martin Walker** liest morgen Mittwoch in Olten aus seinem soeben in deutscher Übersetzung erschienenen Kriminalroman «Grand Cru». 20 Uhr, Buchhandlung Schreiber.

## auf und davon

### schweiz I Familienferien

**PREISBEWUSST.** Reka offeriert im 2011 über 1300 Ferienerlebnisse der besonderen Art. Die bestehenden Reka-Feriendörfer und die preisgünstigen «Familypacks» in familienfreundlichen Ferienorten werden weiter ausgebaut. An Weihnachten öffnet das neuste Reka-Feriendorf in Sörenberg seine Türen. Die ehemalige Hapimag-Anlage wird renoviert und dem Reka-Standard angepasst: Grosszügige Gemeinschaftsräume, ein zentraler Spielplatz und ein Hallenbad gehören dazu. Infos unter: > [www.reka.ch](http://www.reka.ch)

### schweiz II Rebkulissen

**WANDERBAR.** Rechtzeitig zur Traubenlese unterbreitet ein Führer 25 Vorschläge für Wanderungen ins Rebgebiet, beispielsweise ins Unterwallis, in die Bündner Herrschaft oder in die Genferseeregion. Der Autor Luc Hagmann gibt auch Tipps, wo man Weine degustieren, die Produzenten kennenlernen und etwas über ihr Handwerk erfahren kann.

> **Wanderungen im Weinland Schweiz**, Werd Verlag, Fr. 32.90.



### new york Insider-Guide

**WEGWEISEND.** Viele Reise-Apps fürs iPhone sind unübersichtlich, zu ausführlich, zu wenig konkret. Eine Ausnahme macht da The Scoop, die Gratis-App der «New York Times». Sie enthält nicht nur die besten Tipps zu Restaurants, Bars und Events in New York. Unter der Rubrik «Only in N.Y.» wird auf Ausgefallenes hingewiesen, auf Hotspots, die kaum je in einem herkömmlichen Reiseführer erscheinen – zum Beispiel Trapezschnungen im West Village oder Surfen in Rockaway Beach.

> [www.nytimes.com/thescoop](http://www.nytimes.com/thescoop)

### weltweit Hüttenromantik

**WINTERLICH.** Interhome legt das neue Winterprogramm auf. Um die Kundschaft nicht mit dicken Wälzern zu überfordern, publiziert der Schweizer Ferienhaus-Spezialist die 36-seitige Broschüre «11 Winter & Berge» mit handverlesenen Angeboten aus europäischen und nordamerikanischen Skigebieten. Die Feriendomizil-Nutzer können auch von Vergünstigungen auf Skipässen und Wintersportausrüstungen profitieren. Weitere Informationen unter:

> [www.interhome.ch](http://www.interhome.ch)